

32. Weltferienlager

Am liebsten denke ich darüber nach, was ich am liebsten mache!



Diskriminierung



Menschenrechte
allgemein

Themen	Diskriminierung, Menschenrechte allgemein
Komplexität	Stufen 2–3
Alter	8–13 Jahre
Zeit	45–60 Minuten
Gruppengröße	Höchstens 20 Kinder
Art der Aktivität	Prioritäten setzen, Verhandeln, Diskussion
Überblick	Kinder wählen aus einer kommentierten Liste zehn „Zeltgenossen“ aus und diskutieren darüber, worauf ihre Auswahl beruht.
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> • Erforschung eigener Klischees und Vorurteile und deren Herkunft • Förderung von Gleichberechtigung und Nichtdiskriminierung
Vorbereitung	<ul style="list-style-type: none"> • Machen Sie eine Liste mit 12 Kindern, die am Zeltlager teilnehmen. Diese können Sie der untenstehenden Liste entnehmen oder passend zu Ihrer Gruppe neu erstellen. Mindestens eines von ihnen sollte aus einem erfundenen Land stammen. • Alternative: Schreiben Sie die Liste an die Tafel. • Machen Sie für jedes Kind eine Kopie des Übungsblatts einschließlich der Beschreibung des Sommerlagers, der Aufgabenstellung und den 12 Kindern, die am Zeltlager teilnehmen. • Alternative: Schreiben Sie die Liste an die Tafel.
Materialien	<ul style="list-style-type: none"> • 1 Kopie des Übungsblatts und einen Bleistift für jedes Kind • Papier und Marker für jede Gruppe

Anleitung

1. Geben Sie jedem Kind ein Übungsblatt und einen Bleistift. Schildern Sie das Szenario und geben Sie die Anleitung auf dem Übungsblatt. Lesen Sie laut vor, wer alles am Sommerlager teilnimmt.
2. Nun wählt jedes Kind still für sich drei andere Kinder aus, mit denen es in einem Zelt wohnen möchte. Reden ist dabei nicht erlaubt!
3. Haben alle ihre Wahl getroffen, bilden Sie Dreier-, Vierer- oder Fünfergruppen. Erläutern Sie die Aufgabe:
 - a. In eurem Teil des Sommerlagers stehen vier Zelte. In jedes Zelt passen vier Kinder. Zusammen mit eurer Gruppe und den drei Kindern auf jeder Liste seid ihr insgesamt 16 Kinder. Entscheidet in der Gruppe, welche Kinder sich jeweils ein Zelt teilen sollen. Zeichnet vier Zelte auf das Blatt, schreibt die Namen der Kinder darauf, die darin schlafen, und hängt euer Blatt an die Tafel.
 - b. Wenn Sie mehr als 16 Kinder haben, muss die Gruppe entscheiden, wer von der Liste gestrichen werden soll. Haben sich mehrere Gruppenmitglieder für dasselbe Kind von der Liste entschieden, muss die Gruppe einen weiteren Namen von der Liste auswählen.
4. Geben Sie den Kindern Zeit, sich die Zelte der anderen Gruppen anzusehen. Lesen Sie dann nacheinander die Namen der Kinder vor, die am Sommerlager teilnehmen, und stellen Sie fest, welchem Zelt das jeweilige Kind von jeder Gruppe zugewiesen wurde. So können die Kinder sehen, wer sich für dieselben Zeltgenossen entschieden hat wie sie.

Quelle:

Nach: „Euro-rail
à la carte“,
Bildungs-
materialien
der Kampagne
„Alle anders –
alle gleich“,
Europarat 1995



Nachbereitung und Auswertung

1. Sprechen Sie über die Ergebnisse dieser Aktivität:
 - a. War es schwer, drei Kinder auszuwählen, mit denen ihr in einem Zelt wohnen wollt? Warum oder warum nicht?
 - b. Sind manche Kinder öfter ausgewählt worden? Warum?
 - c. Sind manche Kinder gar nicht ausgewählt worden? Warum nicht?
 - d. Wie habt ihr euch bei dem Kind entschieden, das aus einem Land kommt, von dem ihr noch nie gehört habt?
2. Wie geht es euch nach dieser Aktivität?
 - a. Gab es irgendwas Lustiges in eurer Gruppendiskussion?
 - b. War es schwer, euch in der Gruppe zu einigen?
 - c. Wer freut sich über das Endergebnis und wer nicht?
 - d. Habt ihr etwas Neues über euch selbst gelernt? Darüber, wie man eine Auswahl trifft?
3. Vergleichen Sie diese Aktivität mit Situationen im richtigen Leben:
 - a. War diese Situation realistisch?
 - b. Könnt ihr euch andere Situationen vorstellen, in denen ihr wählen müsst, mit wem ihr zusammen sein wollt?
 - c. Was habt ihr für ein Gefühl beim Auswählen?
 - d. Was ist das für ein Gefühl, wenn man im richtigen Leben ausgewählt wird? Und wenn man nicht ausgewählt wird?
 - e. Müsst ihr im richtigen Leben eine ähnliche Auswahl treffen? Welche?
 - f. Haben alle Kinder ein Recht auszuwählen? Oder ausgewählt zu werden?
4. Sprechen Sie darüber, wie wir uns ein Bild von anderen machen, auch von Menschen, denen wir nie begegnet sind:
 - a. Worin gleichen sich Kinder? Wodurch werden sie unterschiedlich?
 - b. Wie macht ihr euch ein Bild von Kindern, denen ihr noch nie begegnet seid?
 - c. Wie macht ihr euch ein Bild davon, wo sie herkommen?
 - d. Gibt es Menschen, die klischeehafte Vorstellungen von euch haben? Oder von Kindern allgemein?
 - e. Habt ihr klischeehafte Vorstellungen von anderen Menschen?
 - f. Wie können wir unfaire Urteile, die auf Klischees beruhen, vermeiden?
 - g. Warum führen Klischees zu Diskriminierung?

Vorschläge zur Weiterarbeit

- In der Aktivität „Liebes Tagebuch“, S. 130, werden unterschiedliche Wahrnehmungen vom selben Tag einander gegenübergestellt.
- Die Aktivität „Wolpertinger“, S. 207, zeigt, wie sich die Angst vor dem Unbekannten auswirkt.
- Die Aktivitäten „Mit verbundenen Augen“, S. 138, „Bilderspiele“, S. 68, und „Wer ist auf meinem Rücken?“, S. 195, beschäftigen sich mit verschiedenen Arten von Klischees.

Ideen zum Handeln

- Wenn die Gruppe das nächste Mal Partner oder Teams wählen muss, ergreifen Sie die Gelegenheit, die Kinder an diese Übung zu erinnern und was sie über das Auswählen gelernt haben.
- Organisieren Sie selbst ein Sommerlager: Mehrere europäische Programme bieten derzeit bereits Möglichkeiten zur Finanzierung solcher Ferienlager an. Für Jugendliche ab dreizehn Jahren wenden Sie sich an das Programm „Jugend in Aktion“ der EU-Kommission.



Tipps für die Moderation

- Seien Sie darauf bedacht, in keiner Weise Klischees zu verstärken. Dies würde den Zweck dieser Aktivität zunichte machen!
- Im Idealfall bestehen die Kleingruppen aus vier Kindern und jedes Kind wählt drei Zeltgenossen aus. Doch die Aktivität funktioniert mit Kleingruppen jeder Größe, die dann über die Hinzunahme oder Streichung von Kindern auf ihrer Liste verhandeln müssen, sodass es insgesamt 16 Kinder werden.
- Passen Sie die Liste der am Zeltlager teilnehmenden Kinder umsichtig an, um die Aktivität auf die erwünschten Lernziele zuzuschneiden. Vergewissern Sie sich, dass keines Ihrer Gruppenmitglieder Ähnlichkeit mit einem der Kinder hat, die am Zeltlager teilnehmen. Vereinfachen Sie die Beschreibung, insbesondere der Herkunft, für jüngere Kinder. Mindestens eins der Kinder, die am Zeltlager teilnehmen, sollte jedoch aus einem erfundenen Land kommen, sodass die Kinder ganz ohne Vorkenntnisse entscheiden müssen.
- Wenn das Sommerlager oder das gemeinsame Zelt für Ihre Kinder nicht realistisch ist, wählen Sie ein anderes Szenario, bei dem sie eng zusammenrücken müssen (z. B. Sitznachbarn in der Schule, ein Zimmer in der Jugendherberge oder Betten im Schlafsaal).
- Beantworten Sie keine Fragen über die Kinder, die am Zeltlager teilnehmen. Die Kinder sollen ihre Wahl nur anhand der Liste treffen.
- Unter Umständen können sich manche Kinder nicht entscheiden und sagen, es sei ihnen egal, wer in ihrem Zelt schläft. In diesem Fall fragen Sie sie, mit wem sie nicht im gleichen Zelt schlafen wollen. Das Ergebnis kann dennoch mit den Kindern aus derselben Kleingruppe verglichen werden.
- Einige Gruppenmitglieder werden vielleicht beschließen, zusammen in ein Zelt zu ziehen und die „Ausländer“ in den anderen Zelten unterzubringen. Greifen Sie dann nicht ein, denn das Ergebnis sagt eine Menge aus. Vermitteln Sie den Kindern aber auch nicht den Eindruck, es sei schlecht, Kinder auszuwählen, die so sind wie sie selbst. Nicht jede Wahl hat etwas mit Diskriminierung zu tun.

Abwandlungen

- Zur Abkürzung:
 - Verkleinern Sie die Zelte, sodass jedes Kind nur ein oder zwei andere Kinder auswählen muss.
 - Reduzieren Sie die Gesamtzahl der Kinder, die am Zeltlager teilnehmen und aus denen ausgewählt werden muss.
 - Lassen Sie die Kleingruppenarbeit, Schritt 3, aus.
 - Um die Entscheidungen in den Kleingruppen zu erleichtern, können Sie die Kinder, die von Gruppenmitgliedern ausgewählt wurden, in einer Liste zusammenfassen. Dann wählen die Kinder nacheinander jeweils ein anderes Kind aus, bis alle Kinder auf die Zelte aufgeteilt sind.
- Für jüngere Kinder:
 - Kürzen Sie die Aktivität mit den oben genannten Vorschlägen ab.
 - Wandeln Sie die Beschreibungen der Kinder, die am Zeltlager teilnehmen, so ab, dass sie den Erfahrungen jüngerer Kinder entsprechen (es könnte z. B. sein, dass ihnen die Mongolei oder ein Kung-Fu-T-Shirt nichts sagt).



ARBEITSBLATT ZUM AUSTEILEN

Weltferienlager

Du bist gerade im Weltferienlager angekommen, und mit dir andere Kinder aus der ganzen Welt. Niemand kennt die anderen. Das Leitungsteam hat beschlossen, dass ihr selbst auswählen dürft, mit wem ihr die nächsten zwei Wochen im gleichen Zelt wohnen wollt. In jedem Zelt schlafen vier Kinder. Du kannst drei weitere Kinder auswählen, die mit dir im gleichen Zelt schlafen sollen.

Teilnehmerliste des Weltferienlagers

Wähle 3 Kinder aus dieser Liste aus, mit denen du im gleichen Zelt wohnen möchtest.

1. _____
2. _____
3. _____

1. Ein Kind, das sein Bein gebrochen hat und an Krücken geht
2. Ein Romakind aus deinem Land mit goldenen Ohrringen
3. Ein Kind aus Australien mit roten Haaren und vielen Sommersprossen
4. Ein japanisches Kind, das ein Kung-Fu-T-Shirt trägt
5. Ein dickes Kind aus den USA
6. Ein schüchternes Kind aus Transmarinien
7. Ein Einwandererkind aus Südafrika
8. Ein blindes Kind mit einem Blindenhund
9. Ein Kind mit dicker Brille und Pickeln im Gesicht
10. Ein Kind aus Großbritannien, das eine Schuluniform trägt
11. Ein türkisches Kind aus Deutschland, das ein T-Shirt mit Totenkopf trägt
12. Ein Kind aus Bolivien in Landestracht
13. Ein Kind, das in Gebärdensprache kommuniziert
14. Ein Kind aus der Mongolei mit sehr langen, schwarzen Haaren
15. Ein Kind aus deinem Land, das nicht besonders schlau zu sein scheint
16. Ein Kind aus Palästina, dem ein Arm fehlt
17. Ein Kind mit blonden Haaren, das sehr korrekt spricht
18. Ein Kind, das anscheinend ständig Schluckauf hat
19. Ein Kind, das genauso eine Jacke trägt wie du
20. Ein Kind, das ständig MP3-Musik hört

